



Staatsarchiv Zug – Historischer Forschungsauftrag 2021/2022

Zug, 16.08.2021/GUER/BARH

1. Ausgangslage

Im Rahmen des gesetzlichen Grundauftrags der Forschungsförderung (§ 19 lit. e Archivgesetz vom 29. Januar 2004, BGS 152.4) vergibt das Staatsarchiv Zug jedes Jahr einen wissenschaftlichen Forschungsauftrag zu einem vorher festgelegten historischen Zuger Thema. Mit diesen Arbeiten sollen die Forschungslücken in der Zuger Geschichtsschreibung verringert werden. Nebst der Verarbeitung der einschlägigen Literatur ist der Beizug von Archivquellen zwingend.

In Zusammenarbeit mit insbesondere (freischaffenden) Historiker/innen soll ein wissenschaftlicher Aufsatz zum vorgegebenen Thema erarbeitet werden. Nach Vorliegen und Abnahme der Arbeit ist der Inhalt im Rahmen eines öffentlichen Vortrags zu präsentieren.

Der Auftrag wird vom Staatsarchiv ausgeschrieben und im Jahrbuch TUGIUM und im Internet publiziert. Interessenten haben sich für den Auftrag zu bewerben.

Für Forschung und Präsentation wird situativ die Zusammenarbeit mit sachverwandten Zuger Institutionen (Historischer Verein des Kantons Zug, Museum Burg Zug, Bibliothek Zug) gesucht.

2. Auftragsübersicht / Ablauf

Bewerbung:	Bewerbung bis 27.09.2021 an bewerbung.staatsarchiv@zg.ch (elektronisch resp. ein zusammenhängendes PDF)
Zuger Bezug:	Ein persönlicher Bezug zum Raum Zug ist vorteilhaft und wird bei der Auswahl mitberücksichtigt.
Auftragsart:	Auftragsarbeit
Umfang:	Publikation (mind. 30 Seiten Text à 2'500 Zeichen; Anhänge, Anmerkungen, bibliographische Nachweise und Bilder nicht mitgerechnet)
Präsentation:	Visuell unterstütztes Referat von rund 1 h Dauer
Zielgruppe:	Bevölkerung, Historiker/innen
Publikationsart:	Gut und allgemein verständliche Wissenschaftspublikation mit Anmerkungen, Quellen- und Literaturverzeichnis
Teilnahmevoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none">– Abgeschlossenes Studium in Allgemeiner Geschichte oder gleichwertige Ausbildung– Präsentationserfahrung– Stilistische Gewandtheit

Bewerbungsunterlagen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständiger Lebenslauf inkl. Zeugnisse - Motivationsschreiben inkl. Auflistung der eigenen Fragestellungen zum vorgegebenen Thema - Leseprobe eines früher verfassten wissenschaftlichen Textes
Forschungsbedingung:	Der Bezug von Zuger Archivquellen für die Untersuchung ist zwingend vorgeschrieben.
Entschädigung:	<p>Pauschale von max. CHF 12'000.- (gegen Rechnung)</p> <p>Der Gesamtbetrag kann nur ausbezahlt werden, wenn die Ausschreibungsbedingungen vollständig erfüllt wurden, die vorgelegte Arbeit den einschlägigen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und publikationsreif vorliegt. Bei Mängeln kann der Pauschalbetrag gekürzt werden.</p>

3. Auftraggeber

Staatsarchiv Zug
 Dr. Ernst Guggisberg
 Staatsarchivar
 Tel.: 041 728 56 80
ernst.guggisberg@zg.ch

Kontakt/Auskünfte
 Staatsarchiv Zug
 Philippe Bart, lic. phil.
 Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Forschungsförderung
 Tel.: 079 102 70 71
philippe.bart@zg.ch

4. Termine

27.09.2021	Ausschreibungsdauer für die wissenschaftliche Untersuchung durch das Staatsarchiv Zug (Ende Bewerbungsfrist)
06.10.2021	Bewerbungsgespräche mit möglichen Kandidat/innen
Oktober 2021	Auswahl Bewerber/in
Dezember 2021	Standortbesprechung (Quellenlage, Vorgehen, nächste Schritte)
März 2022	Zwischenbesprechung Publikation
Mitte Mai 2022	Abgabe (in elektronischer Form)
Juli/August 2022	Redaktionelle Finalisierung; Planung der Publikation (TUGIUM) und der Präsentation
Herbst 2022	Publikation und Präsentation

5. Unterstützung durch das Staatsarchiv

Es besteht die Möglichkeit, im Lesesaal des Staatsarchivs zu arbeiten. Die dort zur Verfügung stehende Infrastruktur kann im Rahmen der Forschungsarbeit kostenlos genutzt werden. Das Staatsarchiv bietet zudem Quellenberatung und Rechercheunterstützung.

6. Thema Forschungsauftrag 2021/2022: Strassenbau im Kanton Zug im 19. Jahrhundert (Verkehrsgeschichte)

Die Archivabteilung «Pläne und Karten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts» (Abteilung D) bildet einen umfassenden, historisch und kulturell sehr bedeutenden Bestand des Staatsarchivs Zug. Der Bestand wurde 1922 vom damaligen Regierungssekretär und späteren Landschreiber Dr. Ernst Zumbach (1894–1976) geschaffen. Es handelt sich um knapp 1400 Einzelstücke, die in den Jahren 1803 bis 1922 entstanden sind. Die Unterlagen stammen aus der Aktenproduktion verschiedenster Stellen innerhalb der kantonalen Verwaltung, die sich mit dem Bau-, Verkehrs- und Strassenwesen beschäftigt haben. Die Pläne zeigen Kantons- und Gemeindestrassen, Brücken, kantonale und gemeindliche Bauten, Eisenbahn- und Wasserbauanlagen. Die Abteilung gilt als abgeschlossen, da die später entstandenen Pläne und Karten zusammen mit dem dazugehörigen Schriftgut aufbewahrt wurden.

Dieser Bestand – er ist seit 2020 über die Webseite des Staatsarchivs öffentlich einsehbar – soll als Grundstock für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik Strassenbau im Kanton Zug im 19. Jahrhundert dienen. Zeitlich bietet sich als Startpunkt die Bestandesaufnahme der helvetischen Strassenklassierung im Kanton Waldstätten von 1801 an, ausgewertet von Alt-Staatsarchivar Peter Hoppe und 2005 im *Geschichtsfreund* publiziert. Mögliche Forschungsfelder und Strukturierungseinheiten für die Forschungsarbeit entlang der Zeitachse könnten sein:

- Bauprojekte von 1803 bis 1838
- Gesetz über das Strassenwesen von 1838
- Strassenbauprojekte von 1838 bis 1886
- Gesetz über das Strassenwesen, Revisionen von 1861, 1866 und 1886
- Bilanz und Ausblick am Ende des 19. Jahrhunderts

Die Thematik soll für den erwähnten Zeitraum möglichst ganzheitlich abgehandelt werden, auch Exkurse zu sozialgeschichtlichen Fragen sind möglich. Hier einige Fragestellungen als Anregung?

- Wer zeichnete verantwortlich für den Ausbau und die Verbesserung des Strassenbaunetzes, wer plante ihn und welche Faktoren wirkten begünstigend?
- Wie entwickelten sich die gesetzlichen Grundlagen im Kanton Zug für den Strassenbau?
- Welche treibenden Kräfte nahmen Einsitz in der Strassenbaukommission?
- Auch ausländische Strassenbauunternehmer wie Balthasar Trucco von Montoggio I oder Jakob Perasso führten Arbeiten aus – weshalb wurden sie beschäftigt?
- Wie sah der konkrete Strassenbau aus und von wo kamen die Strassenbauarbeiter?
- Woher stammte das verbaute Material und wer unterhielt die Strassen nach der Bauabgabe?
- Wie wurde der Strassenbau wahrgenommen, gab es Streitfälle und wenn ja, worüber? Gegen welche Widerstände musste der Strassenbau durchgesetzt werden? Gab es Ablehnung von Einzelpersonen oder gar der breiten Öffentlichkeit?
- Wurden die Strassen gegen Naturgefahren gesichert?
- Ab wann wurden die Strassen ausgeleuchtet?
- Welche Projekte wurden nicht ausgeführt und warum?

Interessant erscheint uns zudem die Prüfung der folgenden These: «Der Ausbau des Strassennetzes ist eine zentrale Voraussetzung für die Industrialisierung des Kantons Zug ab den 1830er Jahren». Wie wichtig waren Strassenbau- und andere Tiefbauprojekte für den Standortentscheid der Fabrikanlagen in Baar, Cham und Unterägeri?

7. Quellen und Literatur

Die zentralen **Quellen** zur Thematik werden im Staatsarchiv Zug aufbewahrt. Im Folgenden eine Auswahl:

- Archivabteilung B Archiv des helvetischen Kantons Waldstätten 1798–1801 und des helvetischen Kantons Zug 1801–1803 («Waldstätterarchiv»)
- Bestand CA 15 Bau- und Strassenwesen, 1803–1852: CA 15.1 Gesetze und Verordnungen, 1803–1836; CA 15.3 Strassenbaurechnungen, 1805–1829; CA 15.4 Verzeichnis aller Landstrassen 1. und 2. Klasse und ihres Längenmasses, 1803–1836; CA 15.5 Strassenberichte, 1805–1837; CA 15.28–CA 15.54. Dossiers zu diversen Strassen, 1804–1847
- CB 12.1 Gesetze und Verordnungen, 1848–1873: Strassengesetz, Revision, 1861; Revision des Strassengesetzes, 1866; Gesetze und Verordnungen (Expropriationsgesetz, Vertrag und Pflichtenheft für den Unterhalt der Kantonsstrassen etc.); Dienstreglement für den Strasseninspektor; Bauführerreglement; Bäume und Ruhebänke; Gebäulichkeiten, Mitbenutzung des Kantons in der Stadt Zug; Konkordat betreffend gemeinschaftliche strassenpolizeiliche Vorschriften
- CB 12.2 Strassenkommission, 1848–1873: Berichte über den Zustand der Kantonsstrassen; Anträge für Strassen- und Brückenbauten, Kreditbegehren
- CB 12.3 Wegknechte, 1846–1873: Reglemente für die Strassenknechte, 1846; Anmeldungen auf Wegknechtstellen; Wegstrecken, Werkgeschirr und Löhnung; Berichte über die Wegknechte
- CB 12.5 Strassenbauten, 1848–1874; CB 12.11 Bekiesung, 1848–1874; CB 12.12 Anstände, Beschwerden, Gesuche, 1848–1873
- CB 12.15 Verschiedenes, 1848–1874: Schneebruch auf den Landstrassen und Schneezeichen; Strassenbeleuchtung in Baar; Klagen der Wegrechte auf Übertretung der Strassenpolizei
- Bestand CC 20, II.R. Innere Angelegenheiten: Statistik, 1874–1894: Strassenwesen
- Bestand CC 24, III.A. Bau- und Strassenwesen: Organisation, 1836–1930: Baudirektion; Kantonsingenieur; Wegknechte
- Bestand CC 25, III.B. Bau- und Strassenwesen: Strassen, 1861–1895: Strassenpolizei; Übertretung des Strassengesetzes; Erstellung von Bauten näher als 8 m vom Strassenrand; Leitungen in den Kantonsstrassen (Wasser, Gas); Neubauten und Korrekturen
- Bestand CD 22, II.R. Innere Angelegenheiten: Statistik, 1874–1894
- Archivabteilung D Pläne und Karten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts
- Bestand E 9 Strassenkommission: Protokolle, 1838–1887
- Bestand E 62 Volks-, Vieh- und Vorratzzählungen des 19. Jahrhunderts

- QUELLEN IM STAATSARCHIV ZUG
<https://staatsarchiv.zg.ch/webclients/zgstaatsarchiv/#/>
<http://archives-quickaccess.ch/stazg>

- QUELLEN IN DER BIBLIOTHEK DES STAATSARCHIVS ZUG
<https://www.zg.ch/behoerden/staatskanzlei/staatsarchiv/bibliothek>

- GEOPORTAL KANTON ZUG DES AMTS FÜR GRUNDBUCH UND GEOINFORMATION
<https://www.zugmap.ch/>

Das Staatsarchiv unterstützt die Forschenden auch mit Hinweisen zu wichtigen Beständen in den kommunalen Archiven des Kantons Zug.

Literatur (Auswahl):

- Dändliker, Paul / Schwegler, Hans: Strassenbau und Verkehrsplanung im Kanton Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1973, S. 91–199.
- Grünenfelder Josef: Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Neue Ausgabe, Bd. 1, Das ehemalige Äussere Amt, Bern 1999.
- Glauser, Thomas / Hoppe, Peter / Schelbert, Urs peter: Der Kanton Zug zwischen 1798 und 1850, Bd. 2, 12 Bevölkerungsporträts: eine Auswertung der Volkszählung von 1850, Zug 1998 [Auswertung des Bestandes StAZG E 62, (Strassenarbeiter in den Gemeinden)]
- Hoppe, Peter: Das innerschweizerische Strassen- und Wegnetz im Jahr 1801: eine Auswertung der helvetischen Strassenklassierung im Kanton Waldstätten (Edition und Kartenbeilage), in: Der Geschichtsfreund 158, 2005, S. 211–251.
- Morosoli, Renato: Zweierlei Erbe. Staat und Politik im Kanton Zug 1803–1831/47 nach den Erfahrungen von Ancien Régime und Helvetik, Zug 1991, zugleich Dissertation Universität Zürich [Kapitel 3.5 Verkehrswege, S. 300–332]
- Morosoli, Renato / Sablonier, Roger / Furrer, Benno: Ägerital – seine Geschichte, 2003 [Kapitel Verkehrswege und Verkehr, Bd. 2, S. 210–236, insbesondere S. 210–219]
- Schiedt, Hans-Ulrich / Rodgers, Frank: Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS, Dokumentation Zug, Bern 2000
- Schiedt, Hans-Ulrich: «... und das sol ein offne landtstras sin». Historische Verkehrswege und historischer Landverkehr im Kanton Zug, in: Tugium 16, 2000, S. 61–77
- Schiedt, Hans-Ulrich: Historische Verkehrswege im Kanton Zug, 2. überarb. Aufl., Bern 2007
- Weber, Anton: Die Sihl- und Horgener Strasse und die Sust in Zug. Ein Beitrag zum Handelsverkehr zwischen dem Zürichseegebiet und der Innerschweiz, in: Zuger Neujahrsblatt 1866, S. 3–16

8. Verlangte Arbeiten

8.1 Publikation

Umfang:	Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Quellenverzeichnis und Anhänge zählen nicht zu den mind. 30 Seiten Text (à 2'500 Zeichen)
Zitierweise:	Gemäss Grundlagenpapier VI/3 Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten (UZH, Historisches Seminar): https://www.tg.ethz.ch/fileadmin/redaktion/dokumente/Programme_pdfs/PSII_IV_GLP_3_Abfassung_wissenschaftl_Arbeiten.pdf
Publikationsart:	Allgemein verständlich; wissenschaftlicher historischer Aufsatz
Rechte:	Mit der Auszahlung der Vergütung gehen alle Nutzungsrechte des Textes an das Staatsarchiv Zug über.
Bildrechte:	Allfällige Rechte zur Nutzung von Bildern sind vom Autor / der Autorin einzuholen.

- Abzuliefernde Form:
- Elektronisch, Wordformat
 - Rudimentär formatiert
 - Bilder als Bilddateien. Klare Zuweisung der Bilder im Text mit eindeutigen Bildlegenden.
- Inhalt:
- Wissenschaftlich, aber in einer Form, dass die Arbeit für interessierte Laien verständlich ist
 - Ansprechend, mit Bildern, Tabellen, Illustrationen
 - Inhaltlich in sich geschlossen, schlüssig

8.2 Präsentation

Die historische Studie wird in Form einer Präsentation der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Präsentation wird der Kontakt zum Historischen Verein des Kantons Zug, zum Museum Burg Zug und zur Bibliothek Zug angestrebt.

8.3 Leistungen des Staatsarchivs

Das Staatsarchiv unterstützt und begleitet das Recherchevorhaben. Dazu gehören insbesondere:

- Einführung in für den Untersuchungsgegenstand relevante Archivbestände
- Zurverfügungstellung von Quellenmaterial (soweit im Staatsarchiv selber vorhanden)
- Standortbesprechungen
- Schlussbesprechung Publikation
- Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung

9. Entschädigung

Die Pauschalentschädigung beträgt CHF 12'000.- (Bruttobetrag). Sofern die vorgelegte Arbeit nicht dem vorgegebenen Standard entspricht, kann sie gekürzt werden. Sie dient der Deckung sämtlicher Auslagen der Forschenden, insbesondere:

- Abgeltung der gesamten Arbeitszeit für die Publikation
- Arbeitszeit für die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation und Publikation
- Mobilitätskosten
- Abgeltung von Leistungen Dritter